



Mittwochwanderung 10. April

Eigentlich wäre an diesem Datum die Wanderung auf den Nollen vorgesehen gewesen. Da Andreas unser Wanderleiter sich bei einem Sturz den Fuss verstauchte, wurde diese Tour auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Dafür konnte die wegen schlechtem Wetter verschobene Wanderung vom März nachgeholt werden.

An diesem Morgen trafen sich elf Männerturner am Bahnhof in Rapperswil. War es noch zwei Tage zuvor über 25 Grad warm, wurden an diesem Morgen nur noch sechs Grad gemessen und der Himmel war grau und mit Wolken verhangen. Eigentlich hatten sich zwölf für diese Wanderung angemeldet, aber Erwin Rüegg fehlte bei der Abfahrt. Er war meistens eher zeitlich knapp, das waren wir uns gewohnt. Aber diesmal verhielt es sich anders. Andreas rief Erwin auf seinem Handy an und erfuhr, dass dieser eine Stunde zu früh gestartet war und schon beim Kaffee in Horgen auf uns wartete.

Über Pfäffikon erreichten wir mit der S 2 schon in kurzer Zeit Horgen und begrüßten in der Dorfbeiz im Schinzenhof oberhalb des Bahnhofes unseren Frühaufsteher. Gestärkt mit Kaffee und Gipfeli machten wir uns kurz vor zehn Uhr auf unsere Wanderung. Auf dem Zürichsee-Rundweg führt die dritte Etappe von Horgen nach Richterswil.

Vom Horgener Springbrunnen führte der Weg meist dem See entlang. Zeitweise lockerte sich die Bewölkung auf und zum Wandern war es sehr angenehm. Schon bald erreichten wir die Halbinsel Au, einem Höhepunkt dieser Wanderung. Die Halbinsel mit Schloss, Park und Naturweiher ist ein wahres Bijou am Zürichsee. 1651 kaufte der General Werdmüller den Landwirtschaftsbetrieb und errichtete dort ein Landhaus. Nach mehreren Besitzerwechseln im Laufe der Jahrhunderte gelangte das Landgut 1917 an Hans von Schulthess-Bodmer. Der erstellte ein Herrenhaus im Stil eines barocken Jagdschlusses. Seit 1989 ist das Landgut im Besitz des Kantons Zürich und dient der Pädagogischen Hochschule als Tagungszentrum.

Gegen zwölf Uhr erreichten wir Wädenswil. Dort hatte Andreas für uns im «Wädi Brau-Huus» einen Tisch im Wintergraten für das Mittagessen reserviert. Seit 1992 besteht dort im Einkaufszentrum «Di alt Fabrik» dieses Restaurant und die dazugehörige Brauerei. Das Gebäude wurde 1850 als Stoffweberei erstellt und 1978 stillgelegt. Seit 1979 erstrahlt die altehrwürdige damalige Weberei in neuem Glanz als «Di alt Fabrik» und gilt seither als Einkaufszentrum und Markthalle am Zürichsee.

Natürlich gab es diesmal nicht wie üblich Apfelsaft, sondern alle genehmigten sich ein frischgebrautes Bier zum Essen. Das Tagesmenü mit Suppe, Salat, Hackfleischbraten mit Reis und Gemüse mundete sehr, trotzdem schafften fast alle noch einen kleinen Dessert. Ein Espresso mit einer Kugel Glace oder ein «Bieramisu» rundete das feine Essen ab. Während wir gemütlich beim Mittagessen sassen, hatte es draussen kurz geregnet, was uns jedoch nicht störte. Als wir uns wieder auf den Weg machten, hatten sich die Wolken verzogen und unsere Regenschirme blieben den ganzen Tag trocken.

Der Wanderweg führte uns vorerst durch den alten Dorfteil von Wädenswil vorbei an schönen Villen, Fachwerkhäusern und verträumten Gärten. Am Ende des Dorfes ging es dann wieder Richtung See dem Uferweg entlang Richtung Richterswil. Teils ging es auf Stegen, die vor einigen Jahren für die Fussgänger erstellt wurden, über das Wasser. Schon nach einer Stunde erreichten wir unser Etappenziel Richterswil.



Leider reichte die Zeit bis zur nächsten Zugsabfahrt nicht um den Bahnhof zu besichtigen, gilt dieser doch als einer der schönsten Bahnhöfe der Schweiz. Wer weiss, vielleicht ein andermal. Hans Keller verabschiedete sich schon hier von der Gruppe. Der Rest fuhr über Pfäffikon zurück nach Rapperswil, wo wir kurz vor 15 Uhr eintrafen. Mit einem herzlichen Dank an unseren Wanderleiter, machte sich jeder mit Velo, Bus oder zu Fuss auf den Heimweg.

Theo Winiger